



LemaS Transferphase - Wie geht es weiter in NRW?

Zurzeit befinden sich noch alle LemaS-Schulen in der Entwicklungsphase und arbeiten in ihren Teilprojekten zur Förderung leistungsstarker und potentiell leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler sowie an ihren eigenen Aktivitäten für eine begabungs- und leistungsförderliche Schulentwicklung.

Mit dem Schuljahr 2023/24 beginnt die 2. Phase (Transferphase) der Bund-Länder-Initiative: LemaS-Schulen teilen ihre erworbenen Kompetenzen, Projekte und Erfahrungen aus der ersten Programmphase in Netzwerken mit neuen, interessierten Schulen und entwickeln ihre eigene Expertise weiter. Dabei werden sie auf Bundes- und Landesebene sowohl fachlich als auch prozessbezogen unterstützt. Die zweite Phase endet 2027.

Welche Vorgaben gibt es durch die Bund-Länder-Initiative?

- Gründung von 21 Transfernetzwerken in NRW (insgesamt 100 Netzwerke bundesweit)
- pro Netzwerk mind. eine Schule der 1. Phase zur Übernahme der Multiplikatorenrolle
- neu hinzukommende Schulen: nach Möglichkeit ungefähr 50 % Primarstufe, 50 % Sek. I
- Die Arbeit in der 2. Phase verläuft nicht gebunden an einzelne Teilprojekte und Produkte, sondern im Rahmen der LemaS-Strukturen und in Themenclustern, die sich in ihrer inhaltlichen Ausrichtung aus den bisherigen Teilprojekten erstellen lassen:
 - MINT (Mathematik, NW, LUPE-Diagnostik)
 - Sprachen (Deutsch, Leseförderung, Englisch)
 - Überfachliches Lernen (selbstreguliertes Lernen, Mentoring, Lesson Study, Persönliche Entwicklungspläne)

Alle Schulen ordnen sich für die Transferphase einem Schwerpunkt zu.

- Im ersten Jahr des Transfers (Schuljahr 2023/24) arbeiten alle Schulen am Thema Schulentwicklung. Die SELF-Dimensionen (SELF = Schulentwicklungsdimensionen für eine begabungs- und leistungsfördernde Schulgestaltung) 1 und 2 stehen dabei im Zentrum der Arbeit:
 - Dimension 1: Grundlagen und strukturelle Rahmenbedingungen
 - Dimension 2: Pädagogischer Konsens, Ziele, Werte und Haltungen

Weitere Informationen zu den SELF-Dimensionen finden sich unter: <https://www.lemas-forschung.de/glossar?begriff=self>

- Inhaltliche Betreuung auf Bundesebene erfolgt durch den Forschungsverbund sowie auf Landesebene durch das lif. Die Multiplikatoren werden durch den Forschungsverbund qualifiziert.
- Der Forschungsverbund wird mit der 2. Phase neu eingesetzt. Der Fokus des Forschungsverbunds liegt auf Transferbegleitung und –forschung.

Wie ist die Umsetzung der Transferphase in NRW geplant (Aufbau Netzwerke, Unterstützungsangebote)?

- Die thematischen Schwerpunkte der zukünftigen Netzwerke werden anhand des Entwicklungsstands der Schulen der 1. Phase gebildet, ihre Interessen und Expertisen werden nach Möglichkeit aufgegriffen. Dazu wird ein Abfrageraster für die Schulen genutzt.
- Für gelingende Netzwerkarbeit sind pro Netzwerk insgesamt 5 - 6 Schulen vorgesehen (ideal drei Schulen aus 1. Phase als Multiplikatoren, drei Schulen neu hinzukommend). Angestrebt werden insgesamt etwa 63 neu hinzukommende Schulen, die Verteilung auf die 21 Netzwerke kann situativ angepasst werden.



- Auswahl der Schulen für die 2. Phase: Anwärter Schulen aus Qualifizierungsbausteinen und Entwicklungsprojekten des lif; Vorschläge aus den Bezirksregierungen, auch aus der Perspektive der Schulen der ersten Phase (z. B. bestehende Kooperationen). Eine offene Ausschreibung ist nicht geplant.
- Inhaltliche Betreuung auf Landesebene durch das lif. Pro Netzwerk wird seitens des lif eine Person gestellt, die inhaltlich die schulischen Multiplikatoren im Netzwerk unterstützt. Die Landeskoordination der inhaltlichen Netzwerkaktivitäten erfolgt durch das lif.
- Alle Netzwerke erhalten darüber hinaus grundlegende Prozessbegleitung auf Landesebene durch die Bezirksregierungen, z.B. durch Netzwerkberater:innen; bei Bedarf können weitere Bausteine angeboten werden.
- Zur Netzwerkarbeit werden Dokumentationshilfen für die Schulen entwickelt. In Kooperationsvereinbarungen werden innerhalb der Netzwerke Ziele definiert und eine Rollenverteilung festgelegt.
- Die Schulen der 1. Phase werden weiterhin mit 6 Wochenstunden entlastet. Für die neu hinzukommenden Schulen ist ebenfalls eine Entlastung geplant, diese wird zurzeit vorbereitet.

Kontakt für weitere Informationen:

Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung (lif)

Wegesende 6, 48143 Münster

Tel: +49 251 83-32253 | E-Mail: Projektbuero.lemasnrw@uni-muenster.de